
Die Geschichte Von Lili Elbe Ein Mensch Wechselt

Jahrbuch Sexualitäten 2020
Spektrum Kompakt - Transgender
Max Weber: Selections in Translation
Die Geschichte von Lili Elbe
Making the Body Beautiful
Sex between Body and Mind
Novel Translations
Das Geschlecht in mir
The Impact of the Reformation and the Future of Christianity
Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau
Charles Henry Le Bosquet - Das Doppelleben der Janet Ashby
Wegbereiterinnen
Einmal Rügen und zurück
Man Into Woman
Wer bin ich und wen ich liebe
Others of My Kind
Would Trotsky Wear a Bluetooth?
Peter Pan in Hamburg
International encyclopedia of pseudonyms: Russi - Texier-Tremeau
Rätsel
The East German Leadership and the Division of Germany
»Wie Lili zu einem richtigen Mädchen wurde«
Else Lasker-Schüler in Berlin
Das Geschlecht der Moderne
Winter of the World
The Danish Girl
Muss ich das gelesen haben?
Geschichte der Medizin
The Big Yellow Book of German Verbs
metamorphosen 11 - Außenrum
No Turning Back
Das Pony in der S-Bahn
New Objectivity
Die Halbtagsfrau
Gracefully Grayson
Vorstufen des Exils / Early Stages of Exile
Queer | Gender | Historiographie
Die Geschichte von Lili Elbe

Queer Heroes
Nicht nur Heldinnen

Die Geschichte Von Lili Elbe Ein Mensch Wechselt

Downloaded from tafayor.com by guest

COWAN TOBY

Jahrbuch Sexualitäten 2020 metamorphosen im Verbrecher Verlag

"Ich war drei oder vielleicht vier Jahre alt, als mir aufging, dass ich in den falschen Körper geboren worden war und in Wirklichkeit eigentlich ein Mädchen sein sollte. Ich erinnere mich an diesen Augenblick genau, es ist meine früheste Erinnerung." Als James Morris geboren, zeichnete er sich im britischen Militär aus, wurde ein erfolgreicher und mutiger Reporter, erklimmte Berge und durchquerte Wüsten. Er war glücklich verheiratet, hatte vier Kinder und war allem Anschein nach das, was man als einen männlichen Mann bezeichnet. Bis er sich zu einer Geschlechtsumwandlung entschloss. In "Rätsel" erzählt Jan Morris offen darüber. Es ist einer der frühesten und schonungslosesten Berichte.

Spektrum Kompakt - Transgender Campus Verlag

Für Gottfried Benn war Else Lasker-Schüler die "größte Lyrikerin, die Deutschland je hatte". Jörg Aufenanger schildert das Leben dieser faszinierenden Persönlichkeit inmitten der Berliner Künstlerbohème und ihre innige Beziehung zu der Stadt, aus der sie 1933 vor den Nationalsozialisten fliehen musste. Er erzählt von ihren Ehemännern und Liebhabern, von ihrem extravaganten Auftreten in den Kaffeehäusern, aber auch von ihrer Einsamkeit in der großen Stadt. So entsteht das Lebensbild einer exzentrischen Künstlerin – und zugleich ein Panorama der schillernden Kulturwelt im Berlin der 1910er und 1920er Jahre.

Max Weber: Selections in Translation Verlag Herder GmbH

Niki Trauthweins Peter Pan in Hamburg, die Biografie des Transaktivisten Gert-Christian Südel (1951 - 2014), bietet einen aufregend neuen Einblick in die Geschichte der Trans-sexualität in Deutschland, Europa und der Welt. In Südels Lebensgeschichte tauchen eine Reihe faszinierender Persönlichkeiten auf. Südel arbeitete mit Transmännern und Transfrauen zusammen, er kannte Zuhälter und Mediziner, er zählte glamouröse Stars und fromme Mormonen zu seinen Freunden. Niki Trauthweins Biografie von Südel erscheint zu einer Zeit, in der die Geschichte transsexueller Menschen erneut Interesse erweckt.

Die Geschichte von Lili Elbe be.bra verlag

Der Kampf für Gerechtigkeit und trans* Rechte? – ein Kampf für uns alle! Eine Rose ist eine Rose ist eine Rose ist eine Rose ... Sprache, Identität und vor allem: Empathie Der Name einer Sache verkörpert deren Bild, unsere Vorstellung davon und die damit verbundenen Gefühle. Oder: Eine Sache wird zur Sache durch ihre Benennung. Doch wie können wir diesen einfachen Gedanken auf unsere Umgebung übertragen? Phenix Kühnert ist sich sicher: mit Empathie. Wir leben in einer Gesellschaft, die alle ausschließt, die von der Norm abweichen. Phenix nimmt uns an die Hand, macht deutlich, wie sehr Sprache unser Denken prägt, was es heißt, die eigene Identität abgesprochen zu bekommen, wie uns Zuschreibungen und Vorgaben zu Männlichkeit und Weiblichkeit beeinflussen. Sie setzt sich für trans* Rechte und nicht binäre Menschen, die queere

Community und Verständnis ein. Phenix ermutigt und sensibilisiert. Denn: Menschen sind verschieden, nichts zu 100 Prozent, wir entwickeln und verändern uns, wachsen. Und dabei wird klar: Diversität ist die wahre Normalität. Radikale Offenheit: Phenix hält ein Megafon in der Hand und spricht über ... alles, und zwar so richtig! Phenix Kühnert will mehr. Mehr Rechte, mehr Stimmen, mehr Inklusivität. Gesellschaftliche Konstrukte? Einteilungen in "normal" und "anders"? Werfen wir am besten über den Haufen. Dafür kämpft Phenix. Und das jeden Tag. Sie erzählt von ihrer Kindheit, dem Aufwachsen in einem Dorf und ihrem Leben als trans Frau – in einer Welt, die aus Stolpersteinen besteht. Mit ihr dürfen wir in Wartezimmern von Ärzt*innen Platz nehmen, öffnen einen Pass, der uns nicht entspricht, spüren einen Anflug dessen, was das auslösen kann. Wir sind dabei, wenn Phenix zum ersten Mal Hormone nimmt, wenn sich ihr Körper zu verändern beginnt, verstehen, was das Rasieren ihrer Beine mit Emanzipation zu tun hat. Wir begleiten sie bei Höhen und Tiefen, in Sportumkleidekabinen oder auf Dates in Berlin. Phenix lässt uns ganz nahe an sich heran, macht sich verletzlich, ist sanft und entschieden. Und: Sie zeigt, warum es so wichtig ist, dass wir Gleichberechtigung gemeinsam groß machen. "Ich identifiziere mich nicht als trans, ich bin trans. Ich nutze nicht die Pronomen 'sie/ihr', sondern meine Pronomen sind 'sie/ihr'. Dazu habe ich mich nie entschieden, das war schon immer so. Es gibt kein Datum, an dem ich trans geworden bin. Es gab den Moment, in dem ich es mir eingestanden habe, und es gab den Moment, ab dem ich mich entschieden habe, es anderen zu erzählen. Ich war nie ein Mann, bei meiner Geburt wurde mir das männliche Geschlecht zugewiesen und ich habe mich dem angepasst gesellschaftlich typisch männlich präsentiert." Phenix Kühnert, aus "Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau"

Making the Body Beautiful JHU Press

Repeatedly declared dead by the media, the women's movement has never been as vibrant as it is today. Indeed as Stanford professor and award-winning author Estelle B. Freedman argues in her compelling new book, feminism has reached a critical momentum from which there is no turning back. A truly global movement, as vital and dynamic in the developing world as it is in the West, feminism has helped women achieve authority in politics, sports, and business, and has mobilized public concern for once-taboo issues like rape, domestic violence, and breast cancer. And yet much work remains before women attain real equality. In this fascinating book, Freedman examines the historical forces that have fueled the feminist movement over the past two hundred years—and explores how women today are looking to feminism for new approaches to issues of work, family, sexuality, and creativity. Freedman begins with an incisive analysis of what feminism means and why it took root in western Europe and the United States at the end of the eighteenth century. The rationalist, humanistic philosophy of the Enlightenment, which ignited the American Revolution, also sparked feminist politics, inspiring such pioneers as Mary Wollstonecraft and Susan B. Anthony. Race has always been as important as gender in defining feminism, and Freedman traces the intricate ties between women's rights and abolitionism in the United States in the years before the Civil War and the long tradition of radical women of color, stretching back to the impassioned rhetoric of Sojourner Truth. As industrialism and democratic politics spread after World War II, feminist politics gained

momentum and sophistication throughout the world. Their impact began to be felt in every aspect of society—from the workplace to the chambers of government to relations between the sexes. Because of feminism, Freedman points out, the line between the personal and the political has blurred, or disappeared, and issues once considered “merely” private—abortion, sexual violence, homosexuality, reproductive health, beauty and body image—have entered the public arena as subjects of fierce, ongoing debate. Freedman combines a scholar’s meticulous research with a social critic’s keen eye. Sweeping in scope, searching in its analysis, global in its perspective, *No Turning Back* will stand as a defining text in one of the most important social movements of all time.

Sex between Body and Mind BRILL

In den 1920er Jahren führt der dänische Maler Einar Wegener mit seiner Frau Gerda, einer ebenfalls erfolgreichen Künstlerin, ein bewegtes Leben zwischen Dänemark, Frankreich und Italien. Als Gerda ihn eines Tages bittet, ihr in Frauenkleidern Modell zu stehen, setzt sie eine Entwicklung in Gang, deren Ende sich keiner von beiden vorstellen kann. Zum Spaß tritt Einar immer öfter bei gesellschaftlichen Anlässen als geheimnisvolle Frau namens "Lili" auf. Doch aus dem Spiel wird bald ein ernster innerer Konflikt. Schmerzhaft ringt Einar um seine Identität, bis er sich schließlich in Berlin und Dresden mehreren Operationen unterzieht, um fortan als Lili Elbe weiterzuleben. Neuauflage des Bestsellers von 1932 - Mit einem Nachwort von Rainer Herrn.

Novel Translations Haymon Verlag

Ob auf dem Thron, im Gerichtssaal oder auf den Weltmeeren: Frauen haben Geschichte geschrieben – aber nicht nur als Heldinnen. Manche kämpften bewundernswert für ihre Ziele, andere stellten sich über ihre Mitmenschen, verfolgten vor allem wirtschaftlichen Profit oder wählten umstrittene Allianzen, um ihre Interessen durchzusetzen. Jasmin Lörchner, die Stimme hinter dem Podcast »HerStory«, stellt zwanzig vielschichtige Frauen vor: Von der ägyptischen Herrscherin Hatschepsut über die deutsche Juristin Elisabeth Selbert bis zur chinesischen Piratin Zheng Yisao. Sie porträtiert Protagonistinnen mit Kampfgeist und Akteurinnen mit Schattenseiten: Frauen, die uns bis heute faszinieren.

Das Geschlecht in mir Haymon Verlag

Berlin steckt voller Überraschungen. Der Journalist und Stadtführer Harald Neckelmann erzählt in über 70 kurzweiligen Texten von originär Berliner Erfindungen wie dem Eierschneider oder dem Handy, von kulinarischen Spezialitäten wie dem Berliner Schnitzel aus Kuheutern, von Superlativen wie der größten Quallenzucht in Europa, von Skurrilitäten wie einem rechnenden Pferd oder einem Autowrack, das seit Jahrzehnten regelmäßig eine neue TÜV-Plakette erhält. Ob geheime Ersatzwährungen, unverhoffte Zeitunterschiede, ein veganer Sexshop oder die Hausbesetzerkarriere von Angela Merkel – dieses Buch dokumentiert den alltäglichen Wahnsinn der Stadt. Mit über 30 Abbildungen und zahlreichen Adressen für eigene Stadterkundungen

The Impact of the Reformation and the Future of Christianity Turtleback

Exile is usually defined as the time one lives elsewhere, involuntarily separated from home. However, exile can also be conceptualized more broadly as a process already starting at home, while traveling into exile and/or before arriving in the place of exile. This volume sheds detailed light on those early stages of exile. Exil wird gewöhnlich als die Zeit definiert, in der man unfreiwillig getrennt von der Heimat anderswo lebt. Exil kann aber weiter gefasst auch als Prozess begriffen

werden, der bereits in der Heimat, unterwegs und/oder vor der Ankunft im Exilland anfängt. Dieser Band geht den Vorstufen des Exils detailliert nach.

Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau Spektrum der Wissenschaft

This beautiful, bold book celebrates the achievements of LGBTQ+ people through history and from around the world—featuring dynamic full-color portraits of a diverse selection of 53 inspirational role models accompanied by short biographies that focus on their incredible successes. From Freddie Mercury’s contribution to music and Leonardo da Vinci’s *Mona Lisa* to James Baldwin’s best-selling essays and more, discover tales of courage, triumph, and determination. Published to celebrate the 50th anniversary of the Stonewall Uprising, this extraordinary book shows children that anything is possible. Discover the inspiring stories of these LGBT artists, writers, innovators, athletes, and activists who have made great contributions to culture, from ancient times to present day: Freddie Mercury, Sappho, Audre Lorde, Manvendra Singh Gohil, Frida Kahlo, Emma Gonzalez, James Baldwin, Leonardo da Vinci, Alexander Wang, Subhi Nahas, Tove Jansson, Alan Turing, Michelangelo, Martina Navratilova, Sia, Tim Cook, Pedro Almodovar, Virginia Woolf, Tchaikovsky, Vikram Seth, Yotam Ottolenghi, Johanna Sigurðardóttir, Marsha Johnson, Sylvia Rivera, David Bowie, Kasha Nabagsera, Lili Elbe, Matthew Bourne, Alvin Ailey, Harvey Milk, Willem Arondeus, Nergis Mavalvala, Rufus Wainwright, Marlene Dietrich, Larry Kramer, Didier Lestrade, Nabuko Yoshiya, Bayard Rustin, Claire Harvey, Barbara Jordan, Josephine Baker, k.d. lang, Kristen Stewart, Jazz Jennings, Elio di Rupo, Oscar Wilde, Harish Iyer, Khalid Abdel-Hadi, Lana and Lilly Wachowski, Ellen DeGeneres, and Portia de Rossi.

Charles Henry Le Bosquet - Das Doppelleben der Janet Ashby BoD - Books on Demand

Junge oder Mädchen? Anhand der äußeren Geschlechtsmerkmale wird diese Entscheidung meist direkt nach der Geburt gefällt. Doch ob diese Entscheidung auch dem Geschlecht entspricht, dem sich ein Mensch zugehörig fühlt, stellt sich erst später heraus. Manchmal bereits im Kindesalter, manchmal aber auch erst Jahre später, wenn Betroffenen klar wird, dass sie beispielsweise kein Mann sind, obwohl in ihrer Geburtsurkunde männlich steht. Der Weg zur Anerkennung und gegebenenfalls auch zu psychologischer und medizinischer Hilfe ist oft lang und auf Grund von Vorurteilen und Diskriminierung noch im-mer schwer. Dabei geht es letztlich um einen ganz grundlegenden Wunsch, den insbesondere die Kritiker gern für sich in Anspruch nehmen: Das eigene Selbst ohne Unterdrückung und Repressalien leben zu können.

Wegbereiterinnen Cambridge University Press

Between the end of World War I and the Nazi assumption of power, Germany's Weimar Republic (1919-1933) functioned as a thriving laboratory of art and culture. As the country experienced unprecedented and often tumultuous social, economic and political upheaval, many artists rejected Expressionism in favour of a new realism to capture this emerging society. Dubbed *Neue Sachlichkeit* - *New Objectivity* - its adherents turned a cold eye on the new Germany: its desperate prostitutes and crippled war veterans, its alienated urban landscapes, its decadent underworld where anything was available for a price. Showcasing 150 works by more than 50 artists, this book reflects the full diversity and strategies of this art form. Organised around five thematic sections, it mixes photography, works on paper and painting to bring them into a visual dialogue. Artists such as Otto Dix, George Grosz and Max Beckmann are included alongside figures such as Christian Schad,

Alexander Kanoldt, Georg Schimpf, August Sander, Lotte Jacobi and Aenne Biermann. Also included are numerous essays that examine the politics of New Objectivity and its legacy, the relation of this new realism to international art movements of the time; the context of gender roles and sexuality; and the influence of new technology and consumer goods. Published in association with the Los Angeles County Museum of Art. AUTHOR: Stephanie Barron is a Senior Curator and heads the Modern Art department at the Los Angeles Contemporary Museum of Art. Sabine Eckmann is the William T. Kemper Director and Chief Curator of the Mildred Lane Kemper Art Museum in St. Louis, Missouri. 300 colour illustrations

Einmal Rügen und zurück McGraw Hill Professional

In 1930 Danish artist Einar Wegener underwent a series of surgeries to live as Lili Ilse Elvenes (more commonly known as Lili Elbe). Her life story, *Fra Mand til Kvinde* (From Man to Woman), published in Copenhagen in 1931, is the first popular full-length (auto)biographical narrative of a subject who undergoes genital transformation surgery (Genitalumwandlung). In *Man Into Woman: A Comparative Scholarly Edition*, Pamela L. Caughie and Sabine Meyer present the full text of the 1933 American edition of Elbe's work with comprehensive notes on textual and paratextual variants across the four published editions in three languages. This edition also includes a substantial scholarly introduction which situates the historical and intellectual context of Elbe's work, as well as new essays on the work by leading scholars in transgender studies and modernist literature, and critical coverage of the 2015 biopic, *The Danish Girl*. This print edition has a digital companion: the Lili Elbe Digital Archive (www.lilielbe.org). Launched on July 6, 2019, to commemorate the 100th anniversary of the founding of Magnus Hirschfeld's Institute for Sexual Science (Institut für Sexualwissenschaft) where Lili Elbe was initially examined, the Lili Elbe Digital Archive hosts the German typescript and all four editions of this narrative published in Danish, German, and English between 1931 and 1933, with English translations of the Danish edition and the typescript. Many letters from archives and contemporaneous articles noted in this print edition may be found in the digital archive.

Man Into Woman Cornell University Press

Verwoben in neue Narrative erlebt die Figur »Lili Elbe« gegenwärtig eine populärkulturelle Renaissance. Projektionsfläche für öffentliche Verhandlungen von Geschlecht und Identität wird sie jedoch schon zur Weimarer Zeit. Vermeintlich als Mann geboren und operativ transformiert avanciert Elbe 1931 zum Sinnbild moderner Medizin: perfekter Hermaphrodit und erste technologisch geschaffene Frau zugleich. Über ihre mediale Präsenz figuriert sie zudem als Prisma für subjektivitätsregulierende Diskurse. Sabine Meyers transdisziplinäre Studie nimmt sich der komplexen Zusammenhänge hinter der Projektion erstmals umfassend an und eröffnet neue und kritische Perspektiven für eine Historiographie von Trans*.

Wer bin ich und wen ich liebe Ballantine Books

In view of the current global crisis, in which war conflicts and waves of refugees reinforces the existing mistrust and negative attitudes towards the religions as causes of violence, the question arises: How do matters stand with Christianity in Europe? How could canonical tradition/law and reformation, resp. ecclesiastical dogmas and European values be reconciled today? Europe? Do the Christian Churches still need a kind of Reformation? The jubilee of the 500th anniversary of Martin Luther's theses is a great opportunity to pursue these questions, as well as to reevaluate the

spiritual and socio-political impact of the Reformation. The following issue of the Labyrinth-Journal offers not only Protestant, but also Catholic, Orthodox, non-Christian and even atheistic contributions to these topics. It also celebrates the 110th Anniversary of the elaboration of the Roerich Pact discussing its perspectives of a Reformation through Culture.

Others of My Kind LIT Verlag Münster

Das Jahrbuch Sexualitäten ist ein jährlich erscheinendes Periodikum, das Fragen des Sexuellen in einem weiten Sinne thematisiert - unter anderem in den Bereichen des Gesellschaftlichen, Politischen, Kulturellen, Historischen und Juristischen, in der Medizin und den Naturwissenschaften, in Religion, Pädagogik und Psychologie. Mit Beiträgen u. a. von: Seyran Ateş, Adrian Daub, Stefan Donath, Marion Hulverscheidt, Ralf König und Karsten Schubert

Would Trotsky Wear a Bluetooth? Prestel

Many early novels were cosmopolitan books, read from London to Leipzig and beyond, available in nearly simultaneous translations into French, English, German, and other European languages. In *Novel Translations*, Bethany Wiggin charts just one of the paths by which newness—in its avatars as fashion, novelties, and the novel—entered the European world in the decades around 1700. As readers across Europe snapped up novels, they domesticated the genre. Across borders, the novel lent readers everywhere a suggestion of sophistication, a familiarity with circumstances beyond their local ken. Into the eighteenth century, the modern German novel was not German at all; rather, it was French, as suggested by Germans' usage of the French word *Roman* to describe a wide variety of genres: pastoral romances, war and travel chronicles, heroic narratives, and courtly fictions. Carried in large part on the coattails of the Huguenot diaspora, these romans, nouvelles, amours secrets, histoires galantes, and histories scandaleuses shaped German literary culture to a previously unrecognized extent. Wiggin contends that this French chapter in the German novel's history began to draw to a close only in the 1720s, more than sixty years after the word first migrated into German. Only gradually did the *Roman* go native; it remained laden with the baggage from its "French" origins even into the nineteenth century.

Peter Pan in Hamburg Wide Eyed Editions

After visiting Russia in 1921, the journalist Lincoln Steffens famously declared, "I have seen the future, and it works." Steffens referred to the social experiment of technological utopianism he found in the Soviet Union, where subway cars and farm tractors would carry the worker and peasant -- figuratively and literally -- into the twentieth century. Believing that socialism and technology together created a brave new world, Boleslaw Bierut of Poland and Kim Il Sung of North Korea -- and other leaders -- joined Russia's Vladimir Lenin and Leon Trotsky in embracing big technology with a verve and conviction that rivaled the western world's. Paul R. Josephson here explores these utopian visions of technology -- and their unanticipated human and environmental costs. He examines the role of technology in communist plans and policies and the interplay between ideology and technological development. He shows that while technology was a symbol of regime legitimacy and an engine of progress, the changes it spurred were not unequivocally positive. Instead of achieving a worker's paradise, socialist technologies exposed the proletariat to dangerous machinery and deadly pollution; rather than freeing women from exploitation in family and labor, they paradoxically created for them the dual -- and exhausting -- burdens of mother and worker. The future did not

work. The fall of the Soviet Union in 1991 marked the end of communism's self-proclaimed glorious quest to "reach and surpass" the West. Josephson's intriguing study of how technology both helped and hindered this effort asks new and important questions about the crucial issues inextricably linked with the development and diffusion of technology in any sociopolitical system.

International encyclopedia of pseudonyms: Russi - Texier-Tremeau LIT Verlag Münster

Seit 2013 erscheinen die "metamorphosen" vierteljährlich in Berlin. Im jungen "Magazin für Literatur und Kultur" stehen unveröffentlichte, neue Lyrik und Prosa neben Essays, Rezensionen, Porträts und ausführlichen Interviews. Hier und jetzt, mit der elften Ausgabe, wird ein Neubeginn gewagt. Denn ab sofort erscheint das Magazin beim Verbrecher Verlag - und im neuen Look. "Außenrum" heißt das neue Thema entsprechend. Könnte man meinen. Das Wort aber verweist nicht nur auf Cover, Weißraum, Titel und Typografie, vielmehr wird hier die Frage der Verpackung allgemeiner gestellt: Ist die Verpackung der neue Inhalt? Wann wird Verpackung zum Inhalt, wann wird das Außen zum Innen? Welche Verpackung geben wir uns heute, wie gestalten wir uns - welche Rollen nehmen wir an - offline und online, in sozialen Medien und Co.? Antwortversuche gibt's hier, drinnen, in den "metamorphosen 11". Mit Beiträgen von u.a. Tobias Amslinger, Hannes Bajohr, Moritz Gause, Kerstin Grether, Kinga Tóth und Wolfgang Welt.

Rätse! Cambridge Stanford Books

Would it have been possible to build a unified and democratic Germany half a century before the fall of the Berlin Wall? This book reassesses this question by exploring Germany's division after the Second World War from the point of view of the SED, the communist-led and Soviet-sponsored ruling party of East Germany. Drawing on unpublished documents from the SED archives, Dr Spilker rejects claims that the East German comrades and their Soviet masters had abandoned their struggle for socialism and were willing to accept a democratic Germany in exchange for a pledge to neutrality. He argues that the communists' sudden switch to a multi-party approach at the end of the war was a tactical move inspired not by a desire for compromise but by the mistaken belief that they could win political hegemony - and the chance to introduce socialism throughout Germany - through the ballot box. Communist optimism, as this book shows, rested on specific assumptions about the situation after the war, all of which revolved around the prospect of political instability and social unrest in West Germany. The comrades in East Berlin did not just say that their regime would ultimately prevail, they genuinely believed it. Nor should their hopes be dismissed as a mere fantasy. In the aftermath of the war, the economic gap between the two Germanies was still relatively narrow and West Germany's future success as a magnet for the people in East Germany was by no means guaranteed.